

# Maßnahme Nr. DC41 Alfstedt/Armstorf/Hollnseth – Obrigheim



## Zeichenerklärung

Untersuchungsraum	
●	Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
⋯	Untersuchungsraum

Verwaltungsgrenzen	
—	Bundeslandgrenze
—	Staatsgrenze

Nachrichtlich	
—	Vorschlag ÜNB für nächste Planungsstufe zur Netzverstärkung einer Bestandsstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit	
▨	- militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
◊	- Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
◊	- Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
◊	- Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
◊	nur Festland    = nur Küstenmeer

Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko	
◻	Wechselwirkungen
■	sehr hoch (4)
■	hoch (3)
■	mittel (2)
■	gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)



Quellennachweis:  
 © GeoBasis-DE / BKG 2023  
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber  
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte:  
 s. Urheberrechtsverzeichnis

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		DC41: Alfstedt/Armstorf/Hollinseth – Obrigheim			
Geprüfte Ausführungsart		Erdkabel			
Geprüfte Ausbauf orm		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		wird nach der Bestätigung des NEP vergeben			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:		X		Szenario B 2037: X Szenario C 2037: X	
Bezeichnung des Projekts		DC41: HGÜ-Verbindung von Niedersachsen nach Baden-Württemberg			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer		Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Thüringen			
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Landkreis Cuxhaven, Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			469 km		
Größe des Untersuchungsraums			781.211 ha		
Naturräume		Lüneburger Heide, Mainfränkische Platten, Neckar- und Tauberland, Gäuplatten, Niedersächsische Börden, Odenwald, Spessart und Südrhön, Osthessisches Bergland (Vogelsberg und Rhön), Stader Geest, Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland, Weser-Aller-Tiefland			
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			24.318 ha		3 %
Vorbelastete Flächen			88.195 ha		11 %
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt-risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt-risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	3.759	4,79	durchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	6.458	8,24	durchschnittlich		
Boden	7.109	9,07	durchschnittlich		
Wasser	4.894	6,24	durchschnittlich		
Luft, Klima	4.360	5,56	durchschnittlich		
Landschaft	5.144	6,56	durchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	4.147	5,29	durchschnittlich		
Wechselwirkung	83.358 ha		11 %		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	8.298				
KRD im Untersuchungsraum	10,58		durchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	610 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	610 km		lang		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			2.073 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			3.354 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			nein		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			1		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	74.367 ha		10 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			ja		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraums ist eine Fläche von insgesamt 31 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					